

PwC Global Crisis Survey 2019: Mehr als zwei Drittel aller Führungskräfte waren schon mit einer Unternehmenskrise konfrontiert



Kristof Wabl

Credit: PwC Österreich

Fotograf: PwC Österreich

Wien (OTS) -

~

* 95 Prozent aller Führungskräfte erwarten, in Zukunft in eine Krise zu geraten

* Großunternehmen eher betroffen als KMU

* Wer schnell agiert hält Auswirkungen im Unternehmen gering

~

Fast alle Unternehmenslenker (95 Prozent) erwarten, in Zukunft in eine Krise zu geraten und mehr als zwei Drittel (69 Prozent) waren in den letzten fünf Jahren bereits mit einer Unternehmenskrise konfrontiert. Die häufigsten Vorfälle betreffen dabei die finanzielle Liquidität und Technologieausfälle: Jeweils 23 Prozent der Führungskräfte haben eine Krise dieser Art erlebt. Zu diesem Ergebnis kommt die Global Crisis Survey 2019 von PwC. Für die Studie wurden mehr als 2.000 leitende Angestellte aus Unternehmen aller Größen in 25 Branchen und 43 Ländern befragt.

Unternehmen mit 5.000 oder mehr Mitarbeitern sind am ehesten von Krisen betroffen, besonders was Cyberkriminalität (26 Prozent), Naturkatastrophen (22 Prozent), Führungsfehlverhalten (17 Prozent) oder ethisches Fehlverhalten (16 Prozent) betrifft - dazu zählen auch Betrug, Korruption und unternehmerische Gesetzesübertretungen. In 29 Prozent aller Unternehmen gibt es keine Mitarbeiter, die sich mit Krisenvorsorge oder Krisenbewältigung befassen.

Zwtl.: Frühzeitige Erkennung schützt vor schwerwiegenden Folgen

„Die Frage ist nicht, ob eine Krise auftaucht, sondern wann. Eine Krise kann jeden treffen, überall und zu jeder Zeit. Dafür gerüstet zu sein, ist entscheidend, um Auswirkungen auf die Kunden und das eigene Unternehmen gering zu halten“, so Kristof Wabl, Partner und Head of Forensic bei PwC Österreich. „Viele Krisen zeichnen sich frühzeitig ab. Führungskräfte müssen bereits bei den ersten Anzeichen rasch handeln, um gegensteuern zu können.“

Die Umfrage nennt 19 mögliche Krisenauslöser, unterteilt in sieben Bereiche: operative Belange, Technologie, humanitäre Angelegenheiten, Finanzen, Rechtliches, Personal und Reputation. Die Hälfte der Führungskräfte (53 Prozent) gab an, eine operative Krise erlebt zu haben. Krisen, die durch technologische Ausfälle und Fälle von Cyberkriminalität ausgelöst wurden, führte ein Drittel an, gefolgt von humanitären (29 Prozent) und rechtlichen (28 Prozent) Krisen.

Zwtl.: Von der Krise zum Wettbewerbsvorteil

Basierend auf den Ergebnissen der Umfrage zeigt PwC fünf Handlungsschritte auf, wie Unternehmen als Folge einer Krise einen Wettbewerbsvorteil erzielen können:

- ~
1. Budget für Krisenmanagement bereitstellen, bevor der Krisenfall eintritt
 2. Pläne für Krisenszenarien erstellen und testen
 3. Daten sammeln und analysieren, ohne die wichtigsten Interessengruppen zu vernachlässigen
 4. Eine Ursachenanalyse der Krise durchführen und weiterverfolgen
 5. Als Team handeln - und am eigenen Wert festhalten
- ~

„Die Auswirkungen einer Krise sind auch nach deren Auftreten noch spürbar. Unternehmen müssen sich nach einer Krise intensiv mit den Ursachen befassen und die Auswirkungen auf alle Geschäftsbereiche evaluieren. Nur so können Schwachstellen oder ineffiziente Prozesse beseitigt werden, damit derartige Vorfälle in Zukunft vermieden werden“, sagt Kristof Wabl.

Weitere Informationen finden Sie unter: [Global Crisis Survey

2019] (<https://www.ots.at/redirect/globalcrisissurvey>) und
[www.pwc.at/forensic] (<http://www.pwc.at/forensic>)

Zwtl.: Über PwC

Vertrauen in der Gesellschaft aufbauen und wichtige Probleme lösen
- das sehen wir bei PwC als unsere Aufgabe. Wir sind ein Netzwerk von
Mitgliedsunternehmen in 158 Ländern. Mehr als 250.000
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen weltweit qualitativ
hochwertige Leistungen im Bereich Wirtschaftsprüfung, Steuer- und
Rechtsberatung und Unternehmensberatung. Sagen Sie uns, was für Sie
von Wert ist. Und erfahren Sie mehr auf www.pwc.at.

„PwC“ bezeichnet das PwC-Netzwerk und/oder eine oder mehrere
seiner Mitgliedsfirmen. Jedes Mitglied dieses Netzwerks ist ein
selbstständiges Rechtssubjekt. Weitere Informationen finden Sie unter
www.pwc.com/structure.

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service
sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

PwC Österreich
Barbara Lang
Corporate Communications
Tel.: +43 676 833775104
barbara.lang@pwc.com

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/13633/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0045 2019-07-05/10:14

051014 Jul 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190705_OTS0045